



## Arbeitsmarktreport

Sperrfrist 05. Januar 2010, 10.00 Uhr

für die Städte  
Bochum  
und  
Herne

# Dezember 2009



**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Bochum

### Der Arbeitsmarkt in der Stadt Bochum

- 2009: Arbeitsagentur begegnet der Krise mit verstärkter Förderung
- Trotz Krise Arbeitslosigkeit innerhalb eines Jahres nur leicht gestiegen
- 2010 ist mit einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit zu rechnen
- Aktuell 18.545 Arbeitslose auf dem Bochumer Arbeitsmarkt
- Arbeitslosenquote konstant bei 10,2 Prozent

#### Dezember 2009

	Dezember 2009	Tendenz (Vormonat)	November 2009	Tendenz (Vorjahr)	Dezember 2008
Arbeitslosenquote	10,2	➡	10,2 %	➡	9,3 %
Arbeitslose	18.545	➡	18.553	➡	17.007
Zugang gemeldete Stellen (Erster Arbeitsmarkt)	501	➡	589	➡	821

## Der Arbeitsmarkt in Bochum

- **2009: Arbeitsagentur begegnet der Krise mit verstärkter Förderung**
- **Trotz Krise Arbeitslosigkeit innerhalb eines Jahres nur leicht gestiegen**
- **2010 ist mit einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit zu rechnen**

Insgesamt 18.545 Männer und Frauen waren bei der Agentur für Arbeit und der ARGE Bochum im Dezember 2009 arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem November sind das 8 Personen weniger. Die Arbeitslosenquote blieb, verglichen mit dem Vormonat, konstant bei 10,2 Prozent. Vor einem Jahr betrug die Arbeitslosenquote in Bochum noch 9,3 Prozent. Das ist eine Erhöhung innerhalb eines Jahres um 0,9 Prozentpunkte. Verglichen mit dem Dezember 2008 hat sich die Arbeitslosigkeit in Bochum um 9 Prozent oder 1.538 Personen erhöht. Dennoch hat sich die Arbeitslosigkeit im letzten Jahr in Bochum nicht so dramatisch verschlechtert, wie befürchtet.

*„Mit unseren arbeitsmarktpolitischen Instrumenten wie Kurzarbeit und Qualifizierungsmaßnahmen konnten wir die Arbeitslosigkeit trotz Krise im letzten Jahr gut eindämmen. Viele Unternehmen haben sich klug verhalten und sich nicht von ihren Fachkräften getrennt. Arbeitgeber und Arbeitnehmer, die zu Lohnzugeständnisse bereit waren, haben in der Krise zusammengehalten“, fasst Thomas Keyen, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Bochum die Maßnahmen gegen die Krise im letzten Jahr zusammen. „Nach wie vor sind die Firmen bemüht, ihr Personal zu halten. Die Weltwirtschaftskrise ist nicht ohne Folge geblieben. Für 2010 stellen wir uns aber auf einen kräftigen Anstieg der Arbeitslosigkeit ein“, so Keyen weiter.*

Im **Jahresdurchschnitt** waren 2009 in Bochum 18.914 Personen arbeitslos gemeldet. Das sind 3 Prozent (556 Personen) mehr als im Jahr zuvor. Während sich das Vorjahr insbesondere durch eine hohe Reduzierung der Arbeitslosigkeit auszeichnete – durchschnittlich gab es knapp 14 Prozent (2.897 Personen) weniger arbeitslos gemeldete Personen als im Jahr 2007 – kennzeichnet das Jahr 2009 wieder eine Zunahme der Arbeitslosigkeit. Zu Beginn des Jahres 2009 waren rund 17.000 Personen in Bochum ohne Arbeit. Inzwischen ist die Zahl auf 18.545 gestiegen.

**Im Durchschnitt** lag die Arbeitslosenquote im Jahr 2009 bei 10,3 Prozent und verschlechterte sich somit im Vergleich zum Vorjahresdurchschnitt um 0,3 Prozentpunkte (durchschnittliche Arbeitslosenquote 2008: 10,0 Prozent, 2007: 11,5 Prozent, 2006: 13,8 Prozent).

### **Die Kräftenachfrage im Dezember**

Auch die Stellenangebote im Dezember zeigen wie schon in den vorangegangenen Monaten eine deutliche Zurückhaltung der Unternehmen. Insgesamt 501 neue Stellenangebote von Unternehmen und Verwaltungen wurden der Arbeitsagentur in diesem Monat gemeldet. Damit sank die Zahl zum Vormonat um 88 Stellen (November 2009: 589 Stellenangebote) und insgesamt zum vierten Mal in Folge. Verglichen mit dem Vorjahresmonatswert reduzierte sich das Angebot sogar um 320 Stellen oder 39 Prozent.

„Im Schnitt haben wir im Jahr 2009 rund 27 Prozent weniger Stellenmeldungen zu verzeichnen als im Vorjahr“, stellt Keyen fest. **Im Jahresverlauf** wurden der Agentur an der Universitätsstraße 7.348 neue Stellen gemeldet. Im Jahr zuvor waren es noch 10.024 neue Stellen (2007: 10.871, 2006: 10.174).

### **Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Personengruppen**

#### **Jugendarbeitslosigkeit**

Insgesamt 1.548 junge Frauen und Männer unter 25 Jahre waren im Dezember arbeitslos gemeldet. Verglichen mit dem Vormonat waren es im Dezember 42 oder 2,8 Prozent Jugendliche mehr, die auf der Suche nach einer Ausbildung und Arbeitstelle waren. „Erfahrungsgemäß haben wir im Dezember immer eine leicht erhöhte Arbeitslosigkeit zu verzeichnen. Hier macht sich vor allem das Jahresende bemerkbar. Befristete Arbeitsverträge laufen aus, Quartalskündigungen treten in Kraft“, sagt Keyen.

Im Dezember vor einem Jahre waren es 144 Personen oder 10,3 Prozent weniger, die zu dieser Zeit arbeitslos gemeldet waren.

Die **durchschnittliche Zahl** junger Menschen ohne Arbeit lag im Jahr 2009 bei 1.650 Personen. Das sind verglichen mit dem Vorjahr 177 Personen oder 12,1

Prozent mehr. (Jahresdurchschnitt 2008: 1.472, Jahresdurchschnitt 2007: 1.711, Jahresdurchschnitt 2006: 2.193).

### **Ältere Arbeitslose**

Entgegen dem Trend ist die Zahl der Arbeitslosen, die 50 Jahre und älter sind, im Dezember gegenüber dem Vormonat leicht gesunken. In diesem Bereich zählte die Arbeitsagentur 24 Personen oder 0,5 Prozent weniger. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet dieser Bereich allerdings eine Erhöhung. Im Jahr 2009 waren es 142 Personen oder 3,0 Prozent mehr als im Dezember 2008, die in diesem Altersbereich ohne Arbeit waren.

**Der Jahresdurchschnitt** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 221 Personen oder 4,6 Prozent auf 5.010 Personen in dieser Personengruppe. (Jahresdurchschnitt 2008: 4.788, Jahresdurchschnitt 2007: 5.519, Jahresdurchschnitt 2006: 6.639).

### **Langzeitarbeitslose**

Aktuell sind 6.857 Personen in der Gruppe der Langzeitarbeitslosen in Bochum gemeldet. Damit stieg die Zahl im Vergleich zum Vormonat um 85 Personen oder 1,3 Prozent. Der Vergleich mit dem Vorjahr weist eine Erhöhung um 117 Personen oder 1,7 Prozent auf (Dezember 2008: 6.740).

Im **Jahresdurchschnitt** waren jedoch nur 6.852 Langzeitarbeitslose auf der Suche nach einem Arbeitsplatz, das sind 11 Prozent oder 848 Personen weniger als im Jahresdurchschnitt 2008. In den letzten vier Jahren reduzierte sich somit die Anzahl der Personen aus diesem Bereich kontinuierlich (Jahresdurchschnitt 2008: 7.700, Jahresdurchschnitt 2007: 9.517, Jahresdurchschnitt 2006: 12.526).

### **Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen im Dezember**

Die Arbeitslosigkeit im Bereich des **Sozialgesetzbuchs III** ist im Dezember leicht gesunken. Insgesamt 4.776 Männer und Frauen waren in diesem Bereich arbeitslos gemeldet. Die Zahl, der hier gemeldeten Personen, hat sich im Vergleich zum Vormonat um genau 6 Personen oder 0,1 Prozent reduziert. Letztes

Jahr im Dezember waren es jedoch noch 375 Personen oder 8,5 Prozent weniger, die in diesem Bereich gemeldet waren.

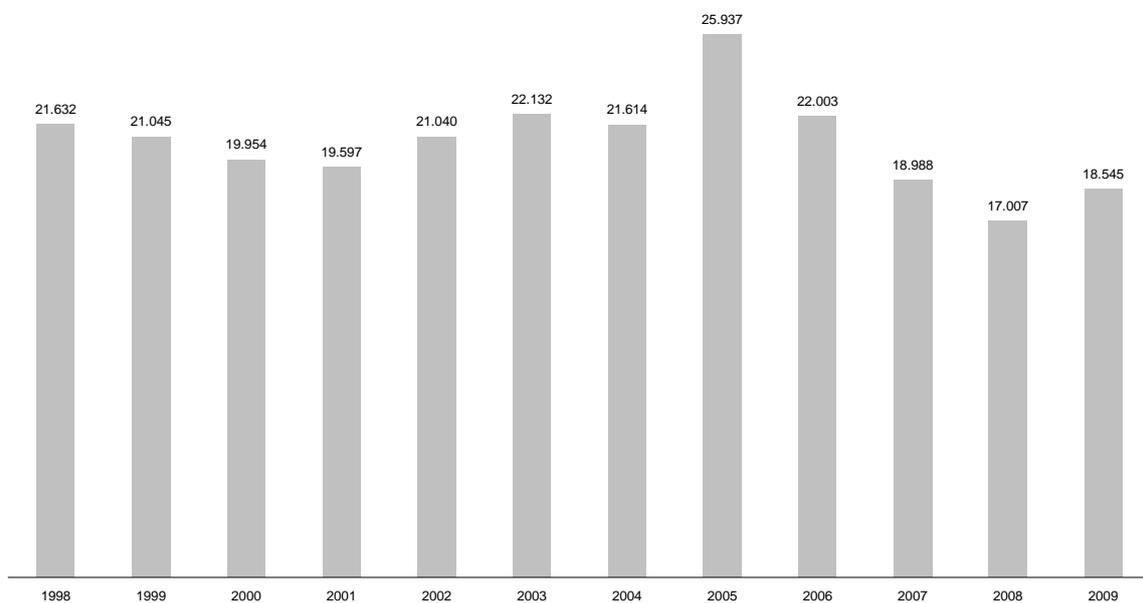
Nach dem sich die Arbeitslosigkeit in den Jahren 2006 bis 2008 im Bereich des SGB II durchweg reduziert hatte, stieg sie in diesem Jahr erstmalig wieder an.

**Im Schnitt gab es im Jahr 2009** in diesem Rechtskreis 5.133 arbeitslos gemeldete Personen. Das sind durchschnittlich 662 Personen oder 14,8 Prozent mehr als im Jahr zuvor. (Jahresdurchschnitt 2008: 4.472, Jahresdurchschnitt 2007: 5.778, Jahresdurchschnitt 2006: 7.701).

Im Bereich des **Sozialgesetzbuchs II** waren in diesem Monat insgesamt 13.769 Personen bei der ARGE Bochum arbeitslos gemeldet, 2 Personen weniger als im Vormonat. Im Dezember vor einem Jahr waren es insgesamt 1.163 Personen oder 9,2 Prozent weniger, die bei der ARGE Bochum arbeitslos gemeldet waren.

Im **Jahresdurchschnitt** registrierte die ARGE Bochum 13.780 Personen. Das sind 106 Personen oder 0,8 Prozent weniger als durchschnittlich im Jahr zuvor. (Jahresdurchschnitt 2008: 13.886, Jahresdurchschnitt 2007: 15.477, Jahresdurchschnitt 2006: 17.393).

**Bestand an Arbeitslosen**  
Stadt Bochum  
jeweils Dezember 1998 ... 2009





Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Bochum

## Eckwerte des Arbeitsmarktes im Dezember 2009

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Dez 09	Nov 09	Okt 09	Sep 09	Dez		Nov	Okt
					abs.	in %	in %	in %
<b>ARBEITSUCHENDE</b>								
Bestand	31.518	31.452	31.404	31.358	1.909	6,4	7,3	7,7
<b>ARBEITSLOSE</b>								
Bestand	18.545	18.553	18.920	19.150	1.538	9,0	12,0	11,7
56,9% Männer	10.549	10.458	10.678	10.773	1.200	12,8	18,3	18,4
43,1% Frauen	7.996	8.095	8.242	8.377	338	4,4	4,8	4,2
8,3% 15 bis unter 25 Jahre	1.548	1.506	1.573	1.771	144	10,3	15,8	20,1
1,4% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	261	255	268	308	-17	-6,1	-0,4	10,3
26,1% 50 bis unter 65 Jahre	4.832	4.856	4.925	4.949	142	3,0	6,9	6,6
14,0% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	2.599	2.600	2.653	2.650	119	4,8	10,6	14,0
37,0% Langzeitarbeitslose	6.857	6.772	6.800	6.773	117	1,7	-1,3	-4,7
8,4% Schwerbehinderte	1.549	1.605	1.681	1.665	-61	-3,8	-0,7	0,9
18,5% Ausländer	3.431	3.440	3.507	3.501	212	6,6	9,9	9,3
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	3.385	3.499	3.781	3.729	-478	-12,4	2,9	2,2
seit Jahresbeginn	45.328	41.943	38.444	34.663	3.731	9,0	11,2	12,0
<b>Abgang im Monat</b>	3.378	3.840	4.018	4.189	-61	-1,8	2,0	5,9
seit Jahresbeginn	43.759	40.381	36.541	32.523	257	0,6	0,8	0,7
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN</b> bezogen auf								
alle zivilen Erwerbspersonen	10,2	10,2	10,4	10,5	-	9,3	9,0	9,2
dar.: Männer	10,7	10,6	10,8	10,9	-	9,4	8,9	9,1
Frauen	9,5	9,7	9,8	10,0	-	9,1	9,2	9,4
15 bis unter 25 Jahre	8,6	8,4	8,7	9,8	-	7,7	7,2	7,2
15 bis unter 20 Jahre	6,5	6,4	6,7	7,7	-	6,8	6,3	6,0
50 bis unter 65 Jahre	10,2	10,2	10,4	10,4	-	10,3	10,0	10,2
55 bis unter 65 Jahre	10,4	10,4	10,7	10,6	-	10,7	10,1	10,0
Ausländer	23,2	23,3	23,8	23,7	-	21,7	21,1	21,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	11,2	11,3	11,5	11,6	-	10,2	10,0	10,2
<b>GEMELDETE STELLEN 1)</b>								
Bestand	2.468	2.690	2.750	2.853	-1.638	-39,9	-36,6	-35,9
dar.: ungefördert	1.547	1.714	1.786	1.924	-847	-35,4	-31,4	-32,1
sofort zu besetzen	2.334	2.574	2.567	2.614	-1.611	-40,8	-37,1	-37,7
Zugang im Monat	688	1.036	1.045	1.094	-509	-42,5	-12,7	-19,6
ungefördert	501	589	627	781	-320	-39,0	-28,3	-32,9
Zugang seit Jahresbeginn	11.728	11.040	10.004	8.959	-3.522	-23,1	-21,4	-22,2
ungefördert	7.348	6.847	6.258	5.631	-2.676	-26,7	-25,6	-25,3

1) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Dezember geringfügig verringert, und zwar um 8 auf 18.545. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 1.538 Arbeitslose mehr.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Dezember 10,2 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 9,3 % belaufen.

In der Hauptagentur Bochum waren im Dezember 2.468 Stellenangebote registriert, gegenüber November ist das ein Rückgang von 222. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 1.638 Stellen weniger.

Im Dezember meldeten sich 3.385 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 478 Personen oder 12 % weniger als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 3.378 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 61 oder 2 % weniger als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Bochum

## Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Dez 09	Veränderung gegenüber VJ		Dez 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 2)		abs.	in % 2)
<b>ARBEITSUCHENDE</b>							
Bestand	31.518	9.909	1.291	15,0	21.609	618	2,9
<b>ARBEITSLOSE</b>							
Bestand	18.545	4.776	375	8,5	13.769	1.163	9,2
56,9 % Männer	10.549	2.900	356	14,0	7.649	844	12,4
43,1 % Frauen	7.996	1.876	19	1,0	6.120	319	5,5
8,3 % 15 bis unter 25 Jahre	1.548	438	24	5,8	1.110	120	12,1
1,4 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	261	33	-5	-13,2	228	-12	-5,0
26,1 % 50 bis unter 65 Jahre	4.832	1.709	-46	-2,6	3.123	188	6,4
14,0 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	2.599	1.151	-1	-0,1	1.448	120	9,0
37,0 % Langzeitarbeitslose	6.857	758	29	4,0	6.099	88	1,5
8,4 % Schwerbehinderte	1.549	494	-23	-4,4	1.055	-38	-3,5
18,5 % Ausländer	3.431	506	28	5,9	2.925	184	6,7
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	3.385	1.282	-232	-15,3	2.103	-246	-10,5
seit Jahresbeginn	45.328	17.290	988	6,1	28.038	2.743	10,8
<b>Abgang im Monat</b>	3.378	1.134	68	6,4	2.244	-129	-5,4
seit Jahresbeginn	43.759	15.284	415	2,8	28.475	-158	-0,6
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN 1)</b>							
alle zivilen Erwerbspersonen	10,2	2,6		2,4	7,5		6,9
dar.: Männer	10,7	2,9		2,6	7,7		6,9
Frauen	9,5	2,2		2,2	7,3		6,9
15 bis unter 25 Jahre	8,6	2,4		2,3	6,2		5,5
15 bis unter 20 Jahre	6,5	0,8		0,9	5,7		5,9
50 bis unter 65 Jahre	10,2	3,6		3,9	6,6		6,5
55 bis unter 65 Jahre	10,4	4,6		5,0	5,8		5,7
Ausländer	23,2	3,4		3,2	19,8		18,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	11,2	2,9		2,7	8,4		7,6

1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.

2) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.

### Der Arbeitsmarkt in der Stadt Herne

- 2009: Arbeitsagentur begegnet der Krise mit verstärkter Förderung
- Trotz Krise Arbeitslosigkeit innerhalb eines Jahres nur leicht gestiegen
- 2010 ist mit einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit zu rechnen
- Aktuell 9.950 Arbeitslose auf dem Herner Arbeitsmarkt
- Arbeitslosenquote gesunken auf 12,8 Prozent

#### Dezember 2009

	Dezember 2009	Tendenz (Vormonat)	November 2009	Tendenz (Vorjahr)	Dezember 2008
Arbeitslosenquote	12,8 %		13,1 %		12,4 %
Arbeitslose	9.950		10.145		9.553
Zugang gemeldete Stellen (Erster Arbeitsmarkt)	188		145		193

## Der Arbeitsmarkt in Herne

- **2009: Arbeitsagentur begegnet der Krise mit verstärkter Förderung**
- **Trotz Krise Arbeitslosigkeit innerhalb eines Jahres nur leicht gestiegen**
- **2010 ist mit einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit zu rechnen**

Die unerwartet günstige Entwicklung hat sich auch im Dezember fortgesetzt. Insgesamt 9.950 Männer und Frauen waren in Herne in diesem Monat arbeitslos gemeldet. Damit reduzierte sich die Arbeitslosigkeit in Herne trotz Krise ein weiteres Mal. Gegenüber dem November waren es 195 Personen oder 1,9 Prozent weniger Personen, die bei der Arbeitsagentur und der ARGE Herne arbeitslos gemeldet waren. Die Arbeitslosenquote fiel von 13,1 Prozent auf 12,8 Prozent und sank damit um 0,3 Prozentpunkte. Innerhalb eines Jahres erhöhte sie sich jedoch um 0,5 Prozentpunkte (Dezember 2008: 12,3 Prozent). Im Vergleich zum Dezember 2008 ist die Arbeitslosigkeit um 397 oder 4,2 Prozent in Herne gestiegen.

*„Für den Arbeitsmarkt kann aber keine Entwarnung gegeben werden“, sagt Michaela Fantasia, Geschäftsstellenleiterin der Agentur für Arbeit in Herne. „Wir konnten im abgelaufenen Jahr die Krise gut durch arbeitsmarktpolitische Instrumente, vor allem durch die Kurzarbeit, eindämmen. Aber die Krise hat bereits ihre Spuren hinterlassen und wird uns 2010 sehr beschäftigen. Nach wie vor sind die Firmen bemüht ihr Personal zu halten. Für 2010 stellen wir uns aber auf einen kräftigen Anstieg der Arbeitslosigkeit ein.“*

**Im Jahresdurchschnitt** waren in Herne im abgelaufenen Jahr 10.201 Personen arbeitslos gemeldet und damit 3,4 Prozent (335 Personen) mehr als im Vorjahr.

Die Arbeitslosenquote lag durchschnittlich bei 13,1 Prozent und verschlechterte sich somit im Vergleich zum Vorjahresdurchschnitt um 0,5 Prozentpunkte (durchschnittliche Arbeitslosenquote 2008: 12,6 Prozent). Nachdem das Jahr 2008 mit einer Verbesserung der Quote und der Arbeitslosigkeit aufwarten konnte, kennzeichnet – bedingt durch die Weltwirtschaftskrise – das Jahr 2009 wieder eine Zunahme der Arbeitslosigkeit.

### Die Kräftenachfrage im Dezember 2009

Auch in wirtschaftlich schlechten Zeiten zeigt sich durchaus Bewegung am Arbeitsmarkt. So ist die Nachfrage im Vergleich zum Vormonat um insgesamt

43 Angebote gestiegen. Insgesamt wurden der Arbeitsagentur 188 ungeförderde Stellenangebote von Unternehmen und Verwaltungen gemeldet. Vor einem Jahr im Dezember meldeten Unternehmen und Verwaltungen der Arbeitsagentur in Herne insgesamt 25 Angebote oder 15,3 Prozent Stellen weniger.

**Im Jahresverlauf** jedoch wurden der Agentur in der Markgrafenstraße weniger Stellen gemeldet als im Jahr zuvor. 2009 wurden der Agentur 2.155 neue ungeförderde Stellen gemeldet. Das sind 237 Stellen oder 9,9 Prozent weniger verglichen mit dem Jahresergebnis aus dem Jahr 2008. Damals wurden der Agentur 2.392 Stellen neu gemeldet.

### **Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Personengruppen**

#### **Jugendarbeitslosigkeit**

Insgesamt 903 Jugendliche waren im Dezember auf der Suche nach einer Arbeit oder Ausbildungsstelle. Das sind 24 junge Männer und Frauen oder 2,7 Prozent mehr gegenüber dem November. *„Erfahrungsgemäß haben wir im Dezember immer einen Anstieg der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen“*, berichtet Fantasia. Verglichen mit dem Vorjahreswert erhöhte sich die Zahl der arbeitslosen jungen Menschen unter 25 Jahren sogar um 103 Personen oder 12,9 Prozent.

Im **Jahresdurchschnitt** waren 952 Personen unter 25 Jahre in Herne auf der Suche nach einem Arbeitsplatz. Das sind 8 Prozent oder 71 Personen mehr als noch im Jahresdurchschnitt 2008. In diesem Jahr waren es durchschnittlich 882 Jugendliche, die auf der Suche nach einer Arbeit waren. (Jahresdurchschnitt 2007: 920, Jahresdurchschnitt 2006: 1.381).

#### **Ältere Arbeitslose**

Erfreulich ist, dass sich im Bereich der Personengruppe der über 50-Jährigen die Zahl der Arbeitslosen im letzten Monat reduziert hat. Insgesamt waren es 2.351 Personen, die 50 Jahre und älter sind, die im Dezember arbeitslos gemeldet waren. 44 Personen oder 1,8 Prozent weniger als im Vormonat. Gegenüber dem Vorjahr zeigt sich jedoch eine deutliche Verschlechterung: Im

Dezember 2008 waren es noch 101 Personen oder 4,5 Prozent weniger, die in dieser Personengruppe arbeitslos gemeldet waren.

**Der Jahresdurchschnitt** erhöhte sich in diesem Bereich im Vergleich zum Vorjahr um 177 Personen oder 8,1 Prozent auf 2.368 Personen. (Jahresdurchschnitt 2008: 2.191, Jahresdurchschnitt 2007: 2.495, Jahresdurchschnitt 2.883).

### **Langzeitarbeitslose**

Weiterhin positiv entwickelte sich die Gruppe der Langzeitarbeitslosen im Dezember: Insgesamt 4.185 Personen waren in dieser Gruppe in Herne arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vormonat sank die Zahl damit um weitere 32 Personen oder 0,8 Prozent. Der Blick auf das Vorjahr zeigt aber auch hier wieder die Verschlechterung auf dem Markt: Verglichen mit dem Vorjahr erhöhte sich in dieser Personengruppe die Arbeitslosigkeit um 69 Personen oder 1,7 Prozent.

*„Zunächst einmal hat die Krise die Industrie erfasst und damit viele Männer. Aber auch Vollzeitbeschäftigte und jüngere Arbeitnehmer sind betroffen. Wichtig ist aber nicht nur, wer arbeitslos wird, sondern wer arbeitslos bleibt. In den meisten Fällen sind das die Geringqualifizierten. Wir haben gerade deshalb hier besonders angesetzt und verstärkt Weiterbildungen angeboten“, berichtet Fantasia.*

Im **Jahresdurchschnitt** waren 4.190 Langzeitarbeitslose auf der Suche nach einem Arbeitsplatz, das sind 7 Prozent oder 316 Personen weniger als im Jahre zuvor. 2008 waren es durchschnittlich 4.506 Personen. (Jahresdurchschnitt 2007: 5.774, Jahresdurchschnitt 2006: 7.042).

### **Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen**

In beiden Rechtskreisen reduziert sich im Dezember 2009 die Zahl der Arbeitslosen: Im Bereich **des Sozialgesetzbuchs III** haben sich im Dezember 2.253 Personen arbeitslos gemeldet, 59 Personen oder 2,6 Prozent weniger als im Vormonat. Verglichen mit dem Jahr zuvor waren im Dezember 2009 in diesem Bereich aber 350 Personen oder 18,4 Prozent mehr, die arbeitslos gemeldet waren (Dezember 2008: 1.903).

Nach dem sich die durchschnittliche Arbeitslosigkeit im Rechtskreis des Sozialgesetzbuchs III in den Jahren 2006 bis 2008 durchweg reduziert hatte, stieg sie in diesem Jahr erstmalig wieder an. **Im Schnitt gab es im Jahr 2009** in diesem Rechtskreis 2.351 arbeitslos gemeldete Personen. Das sind durchschnittlich 512 Personen oder 27,8 Prozent mehr als im Jahr zuvor. (Jahresdurchschnitt 2008: 1.839, Jahresdurchschnitt 2007: 2.111, Jahresdurchschnitt 2006: 2.879).

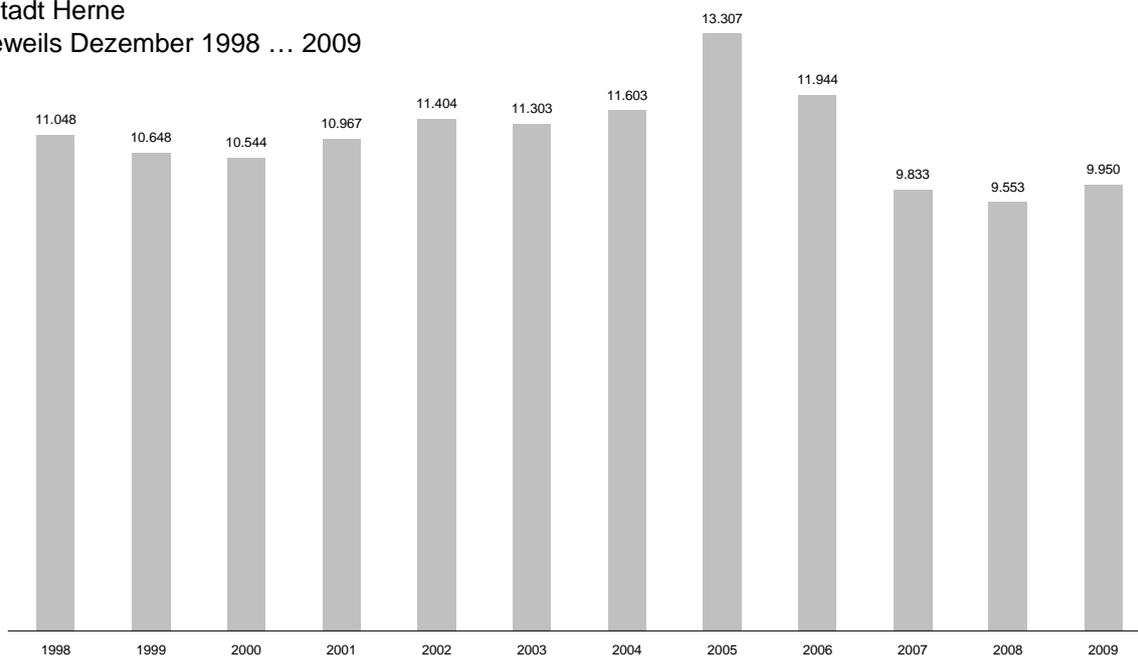
Auch im Bereich des **Sozialgesetzbuchs II** reduzierte sich die Arbeitslosigkeit im Dezember 2009 wieder: Aktuell sind in diesem Bereich 7.697 Personen in Herne gemeldet, 136 Personen oder 1,7 Prozent weniger als im November. Im Dezember 2008 waren es jedoch noch 47 Personen oder 0,6 Prozent weniger, die bei der ARGE Herne gemeldet waren (Dezember 2008: 7.650).

Im **Jahresdurchschnitt** hat die ARGE Herne 177 Personen oder 2,2 Prozent 2009 weniger Arbeitslose zu verzeichnen. (Jahresdurchschnitt 2009: 7.849, Jahresdurchschnitt 2008: 8.026). Auch im Vergleich zu den Vorjahren hat sich dieser Bereich positiv entwickelt (Jahresdurchschnitt 2007: 9.015, Jahresdurchschnitt 2006: 10.190).

**Bestand an Arbeitslosen**

Stadt Herne

jeweils Dezember 1998 ... 2009





Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Herne

## Eckwerte des Arbeitsmarktes im Dezember 2009

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Dez 09	Nov 09	Okt 09	Sep 09	Dez		Nov	Okt
					abs.	in %	in %	in %
<b>ARBEITSUCHENDE</b>								
Bestand	16.164	16.117	16.157	16.183	979	6,4	7,3	8,3
<b>ARBEITSLOSE</b>								
Bestand	9.950	10.145	10.294	10.321	397	4,2	8,2	8,7
55,0% Männer	5.473	5.520	5.598	5.608	314	6,1	10,7	11,4
45,0% Frauen	4.477	4.625	4.696	4.713	83	1,9	5,3	5,5
9,1% 15 bis unter 25 Jahre	903	879	975	1.001	103	12,9	12,3	18,6
1,4% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	137	124	139	137	-5	-3,5	-16,2	-7,9
23,6% 50 bis unter 65 Jahre	2.351	2.395	2.400	2.402	101	4,5	9,4	10,1
11,8% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	1.178	1.213	1.233	1.244	89	8,2	18,0	19,5
42,1% Langzeitarbeitslose	4.185	4.217	4.308	4.274	69	1,7	1,8	2,5
5,6% Schwerbehinderte	562	603	620	639	-87	-13,4	-5,3	-4,0
22,4% Ausländer	2.229	2.281	2.321	2.316	73	3,4	9,3	11,5
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	2.373	1.706	1.708	1.667	688	40,8	8,8	1,7
seit Jahresbeginn	20.713	18.340	16.634	14.926	983	5,0	1,6	1,0
<b>Abgang im Monat</b>	2.585	1.867	1.730	1.684	1.080	71,8	12,7	-7,4
seit Jahresbeginn	20.362	17.777	15.910	14.180	309	1,5	-4,2	-5,8
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN</b> bezogen auf								
alle zivilen Erwerbspersonen	12,8	13,1	13,3	13,3	-	12,3	12,0	12,2
dar.: Männer	12,7	12,8	13,0	13,0	-	11,9	11,5	11,6
Frauen	12,9	13,4	13,6	13,6	-	12,7	12,7	12,9
15 bis unter 25 Jahre	11,5	11,2	12,4	12,8	-	10,2	10,0	10,5
15 bis unter 20 Jahre	7,3	6,6	7,5	7,3	-	7,6	7,9	8,1
50 bis unter 65 Jahre	12,1	12,4	12,4	12,4	-	12,1	11,8	11,7
55 bis unter 65 Jahre	11,9	12,2	12,4	12,5	-	11,7	11,1	11,1
Ausländer	27,0	27,7	28,1	28,1	-	25,8	25,0	24,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	14,2	14,5	14,7	14,8	-	13,6	13,4	13,5
<b>GEMELDETE STELLEN 1)</b>								
Bestand	597	661	698	598	-504	-45,8	-30,6	-35,4
dar.: ungefördert	441	435	477	504	-26	-5,6	-5,4	-8,6
sofort zu besetzen	576	582	656	583	-308	-34,8	-35,8	-37,8
Zugang im Monat	367	444	520	319	-170	-31,7	72,1	13,0
ungefördert	188	145	187	194	25	15,3	-16,2	-24,9
Zugang seit Jahresbeginn	4.445	4.078	3.634	3.114	-219	-4,7	-1,2	-6,1
ungefördert	2.155	1.967	1.822	1.635	-237	-9,9	-11,8	-11,4

1) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Dezember um 195 auf 9.950 verringert. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 397 Arbeitslose mehr.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Dezember 12,8 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 12,3 % belaufen.

In der Geschäftsstelle Herne waren im Dezember 597 Stellenangebote registriert, gegenüber November ist das ein Rückgang von 64. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 504 Stellen weniger.

Im Dezember meldeten sich 2.373 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 688 Personen oder 41 % mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 2.585 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 1.080 oder 72 % mehr als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Herne

## Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Dez 09	Veränderung gegenüber VJ		Dez 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 2)		abs.	in % 2)
<b>ARBEITSUCHENDE</b>							
Bestand	16.164	4.371	604	16,0	11.793	375	3,3
<b>ARBEITSLOSE</b>							
Bestand	9.950	2.253	350	18,4	7.697	47	0,6
55,0 % Männer	5.473	1.347	214	18,9	4.126	100	2,5
45,0 % Frauen	4.477	906	136	17,7	3.571	-53	-1,5
9,1 % 15 bis unter 25 Jahre	903	306	27	9,7	597	76	14,6
1,4 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	137	17	-11	-39,3	120	6	5,3
23,6 % 50 bis unter 65 Jahre	2.351	667	91	15,8	1.684	10	0,6
11,8 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	1.178	412	59	16,7	766	30	4,1
42,1 % Langzeitarbeitslose	4.185	293	100	51,8	3.892	-31	-0,8
5,6 % Schwerbehinderte	562	173	0	0,0	389	-87	-18,3
22,4 % Ausländer	2.229	314	24	8,3	1.915	49	2,6
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	2.373	577	-148	-20,4	1.796	836	87,1
seit Jahresbeginn	20.713	7.841	283	3,7	12.872	700	5,8
<b>Abgang im Monat</b>	2.585	575	96	20,0	2.010	984	95,9
seit Jahresbeginn	20.362	6.554	84	1,3	13.808	225	1,7
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN 1)</b>							
alle zivilen Erwerbspersonen	12,8	2,9		2,4	9,9		9,8
dar.: Männer	12,7	3,1		2,6	9,6		9,3
Frauen	12,9	2,6		2,2	10,3		10,5
15 bis unter 25 Jahre	11,5	3,9		3,6	7,6		6,7
15 bis unter 20 Jahre	7,3	0,9		1,5	6,4		6,1
50 bis unter 65 Jahre	12,1	3,4		3,1	8,7		9,0
55 bis unter 65 Jahre	11,9	4,2		3,8	7,7		7,9
Ausländer	27,0	3,8		3,5	23,2		22,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	14,2	3,2		2,7	11,0		10,9

1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.

2) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.


**Eckwerte des Arbeitsmarktes im Dezember 2009**

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Dez 09	Nov 09	Okt 09	Sep 09	Dez		Nov	Okt
					abs.	in %	in %	in %
<b>ARBEITSUCHENDE</b>								
Bestand	47.682	47.569	47.561	47.541	2.888	6,4	7,3	7,9
<b>ARBEITSLOSE</b>								
Bestand	28.495	28.698	29.214	29.471	1.935	7,3	10,6	10,6
56,2% Männer	16.022	15.978	16.276	16.381	1.514	10,4	15,5	15,9
43,8% Frauen	12.473	12.720	12.938	13.090	421	3,5	5,0	4,7
8,6% 15 bis unter 25 Jahre	2.451	2.385	2.548	2.772	247	11,2	14,5	19,5
1,4% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	398	379	407	445	-22	-5,2	-6,2	3,3
25,2% 50 bis unter 65 Jahre	7.183	7.251	7.325	7.351	243	3,5	7,7	7,8
13,3% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	3.777	3.813	3.886	3.894	208	5,8	12,8	15,7
38,8% Langzeitarbeitslose	11.042	10.989	11.108	11.047	186	1,7	-0,1	-2,0
7,4% Schwerbehinderte	2.111	2.208	2.301	2.304	-148	-6,6	-2,0	-0,5
19,9% Ausländer	5.660	5.721	5.828	5.817	285	5,3	9,6	10,1
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	5.758	5.205	5.489	5.396	210	3,8	4,8	2,1
seit Jahresbeginn	66.041	60.283	55.078	49.589	4.714	7,7	8,1	8,4
<b>Abgang im Monat</b>	5.963	5.707	5.748	5.873	1.019	20,6	5,3	1,5
seit Jahresbeginn	64.121	58.158	52.451	46.703	566	0,9	-0,8	-1,4
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN</b>								
alle zivilen Erwerbspersonen	10,9	11,0	11,2	11,3		10,2	9,9	10,1
dar.: Männer	11,3	11,3	11,5	11,6		10,2	9,7	9,9
Frauen	10,5	10,7	10,9	11,0		10,1	10,2	10,4
15 bis unter 25 Jahre	9,5	9,2	9,8	10,7		8,5	8,0	8,2
15 bis unter 20 Jahre	6,8	6,5	6,9	7,6		7,1	6,8	6,6
50 bis unter 65 Jahre	10,7	10,8	11,0	11,0		10,8	10,5	10,6
55 bis unter 65 Jahre	10,8	10,9	11,2	11,2		11,0	10,4	10,3
Ausländer	24,6	24,9	25,3	25,3		23,2	22,5	22,8
abhängige zivile Erwerbspersonen	12,1	12,2	12,4	12,6		11,2	11,0	11,2
<b>LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)</b>								
Arbeitslosengeld	7.393	7.023	6.900	7.054	1.669	29,2	35,7	32,8
Empfänger Arbeitslosengeld II	41.820	X	X	X	X	X	X	X
Empfänger Sozialgeld	16.331	X	X	X	X	X	X	X
Bedarfsgemeinschaften	29.997	X	X	X	X	X	X	X
<b>GEMELDETE STELLEN 2)</b>								
Bestand	3.065	3.351	3.448	3.451	-2.142	-41,1	-35,5	-35,8
dar.: ungefördert	1.988	2.149	2.263	2.428	-873	-30,5	-27,3	-28,2
sofort zu besetzen	2.910	3.156	3.223	3.197	-1.919	-39,7	-36,9	-37,7
Zugang im Monat	1.055	1.480	1.565	1.413	-679	-39,2	2,4	-11,0
ungefördert	689	734	814	975	-295	-30,0	-26,2	-31,2
Zugang seit Jahresbeginn	16.173	15.118	13.638	12.073	-3.741	-18,8	-16,8	-18,5
ungefördert	9.503	8.814	8.080	7.266	-2.913	-23,5	-22,9	-22,6
<b>AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)</b>								
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	2.561	2.656	2.649	2.668	22	0,9	4,5	7,4
Qualifizierung	1.695	1.508	1.301	1.276	-286	-14,4	-22,9	-32,8
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	0	0	0	0	-2	-100,0	-100,0	-100,0
Arbeitsgelegenheiten	2.122	2.045	1.816	1.909	-528	-19,9	-27,8	-34,0

- 1) Vorläufige Werte für SGB II-Leistungen; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. Vorläufige, hochgerechnete Werte für Arbeitslosengeld-Empfänger; endgültige Daten werden nach 2 Monaten Wartezeit ausgewiesen.
- 2) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen. Ab Berichtsmonat Sept. 2009 einschließlich Praktikumsstellen. Die Zu- und Abgänge für den Berichtsmonat Sept. 2009 sind daher überzeichnet.
- 3) Vorläufige, hochgerechnete Angaben, die auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren beruhen. Endgültige Werte liegen nach 3 Monaten Wartezeit vor. Qualifizierung beinhaltet die Förderung beruflicher Weiterbildung einschließlich behinderter Menschen, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen einschließlich Reha sowie ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Bochum

Sperrfrist bis 10:00 Uhr

## Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Dez 09	Veränderung gegenüber VJ		Dez 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 4)		abs.	in % 4)
<b>ARBEITSUCHENDE</b>							
Bestand	47.682	14.280	1.895	15,3	33.402	993	3,1
<b>ARBEITSLOSE</b>							
Bestand	28.495	7.029	725	11,5	21.466	1.210	6,0
56,2 % Männer	16.022	4.247	570	15,5	11.775	944	8,7
43,8 % Frauen	12.473	2.782	155	5,9	9.691	266	2,8
8,6 % 15 bis unter 25 Jahre	2.451	744	51	7,4	1.707	196	13,0
1,4 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	398	50	-16	-24,2	348	-6	-1,7
25,2 % 50 bis unter 65 Jahre	7.183	2.376	45	1,9	4.807	198	4,3
13,3 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	3.777	1.563	58	3,9	2.214	150	7,3
38,8 % Langzeitarbeitslose	11.042	1.051	129	14,0	9.991	57	0,6
7,4 % Schwerbehinderte	2.111	667	-23	-3,3	1.444	-125	-8,0
19,9 % Ausländer	5.660	820	52	6,8	4.840	233	5,1
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	5.758	1.859	-380	-17,0	3.899	590	17,8
seit Jahresbeginn	66.041	25.131	1.271	5,3	40.910	3.443	9,2
<b>Abgang im Monat</b>	5.963	1.709	164	10,6	4.254	855	25,2
seit Jahresbeginn	64.121	21.838	499	2,3	42.283	67	0,2
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN 1)</b>							
alle zivilen Erwerbspersonen	10,9	2,7		2,4	8,2		7,8
dar.: Männer	11,3	3,0		2,6	8,3		7,6
Frauen	10,5	2,3		2,2	8,2		7,9
15 bis unter 25 Jahre	9,5	2,9		2,7	6,6		5,8
15 bis unter 20 Jahre	6,8	0,9		1,1	5,9		6,0
50 bis unter 65 Jahre	10,7	3,6		3,6	7,2		7,2
55 bis unter 65 Jahre	10,8	4,5		4,6	6,4		6,3
Ausländer	24,6	3,6		3,3	21,0		19,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	12,1	3,0		2,7	9,1		8,6
<b>LEISTUNGSEMPFÄNGER 2)</b>							
Arbeitslosengeld	7.393	7.393	1.669	29,2			
Empfänger Arbeitslosengeld II	41.820				41.820	X	X
Empfänger Sozialgeld	16.331				16.331	X	X
Bedarfsgemeinschaften	29.997				29.997	X	X
<b>AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)</b>							
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	2.561	1.255	37	3,0	1.306	-15	-1,1
Qualifizierung	1.695	988	273	38,2	707	-559	-44,2
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	0	0	0		0	-2	-100,0
Arbeitsgelegenheiten	2.122				2.122	-528	-19,9

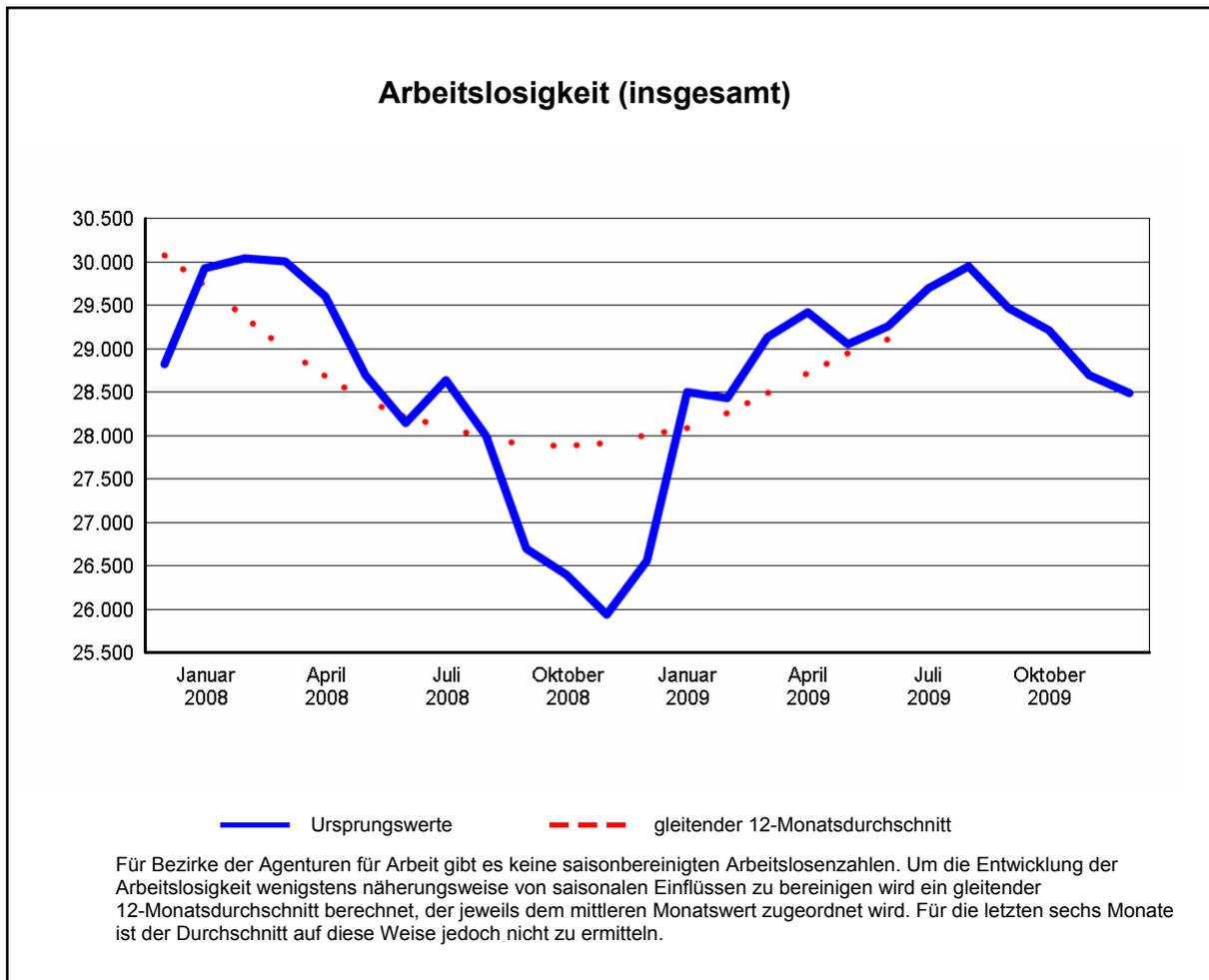
- 1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.
- 2) Vorläufige Werte für SGB II-Leistungen; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. Vorläufige, hochgerechnete Werte für Arbeitslosengeld-Empfänger; endgültige Daten werden nach 2 Monaten Wartezeit ausgewiesen.
- 3) Vorläufige Ergebnisse. Angaben zu Förderleistungen beruhen auf hochgerechneten Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Endgültige Ergebnisse stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest.
- 4) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.

### Bestand an Arbeitslosen

Die Arbeitslosigkeit insgesamt hat sich im Dezember 2009 um 203 auf 28.495 verringert. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 1.935 Arbeitslose mehr.

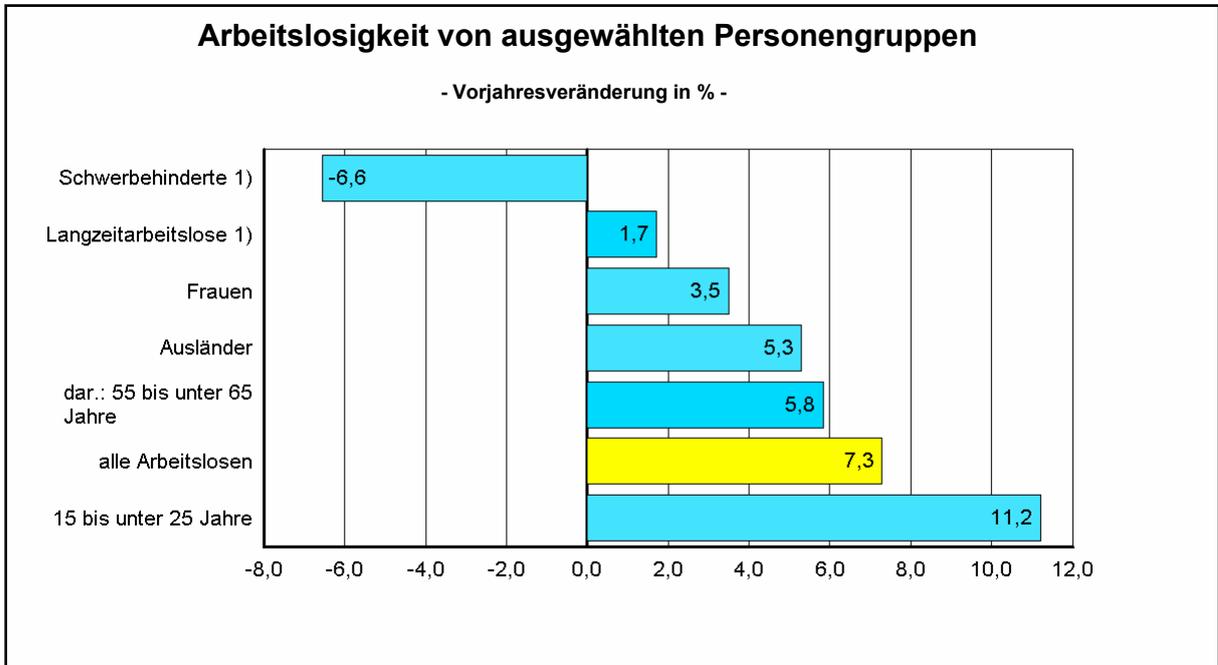
Im Rechtskreis SGB III lag die Zahl der Arbeitslosen bei 7.029, das sind 65 weniger als im Vormonat.

Im Rechtskreis SGB II betrug sie 21.466. Das waren 138 Arbeitslose weniger als im Vormonat.



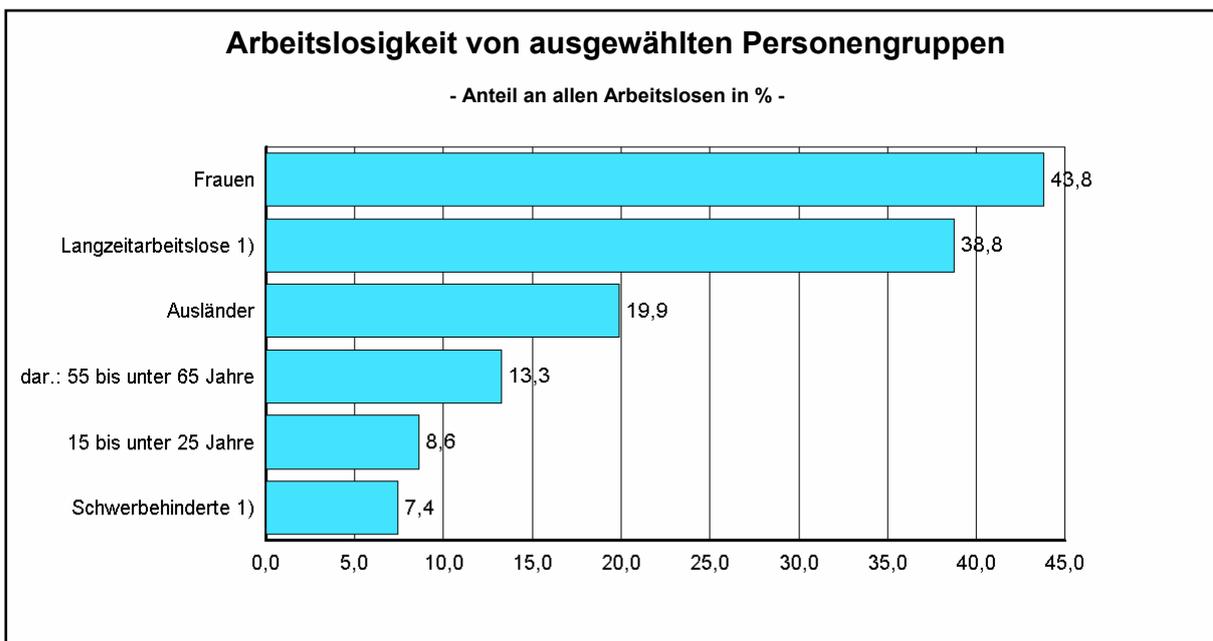
Die Arbeitslosenquote, berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Dezember 10,9%. Vor einem Jahr hatte sie bei 10,2% gelegen.

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit unterschiedlich:



Das Gewicht der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß.

Von besonderem Interesse ist der Anteil der Langzeitarbeitslosen. Im Dezember waren 39% aller Arbeitslosen länger als ein Jahr auf der Suche nach einer Beschäftigung.



1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

**Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit 1)**

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im Dezember meldeten sich 5.758 Personen neu oder erneut arbeitslos, das waren 210 oder 4% mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 5.963 Personen ihre Arbeitslosigkeit, das waren 1.019 oder 21% mehr als vor Jahresfrist.

1.685 Personen meldeten sich nach Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses arbeitslos.

<b>Zugang in Arbeitslosigkeit</b>	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Zugänge	5.758	210	3,8	66.041	4.714	7,7
aus Erwerbstätigkeit	1.685	-451	-21,1	23.462	2.073	9,7
aus Ausbildung und sonst. Maßnahmeteilnahme	1.819	656	56,4	15.732	1.778	12,7
aus Nichterwerbstätigkeit	2.148	68	3,3	25.304	1.990	8,5

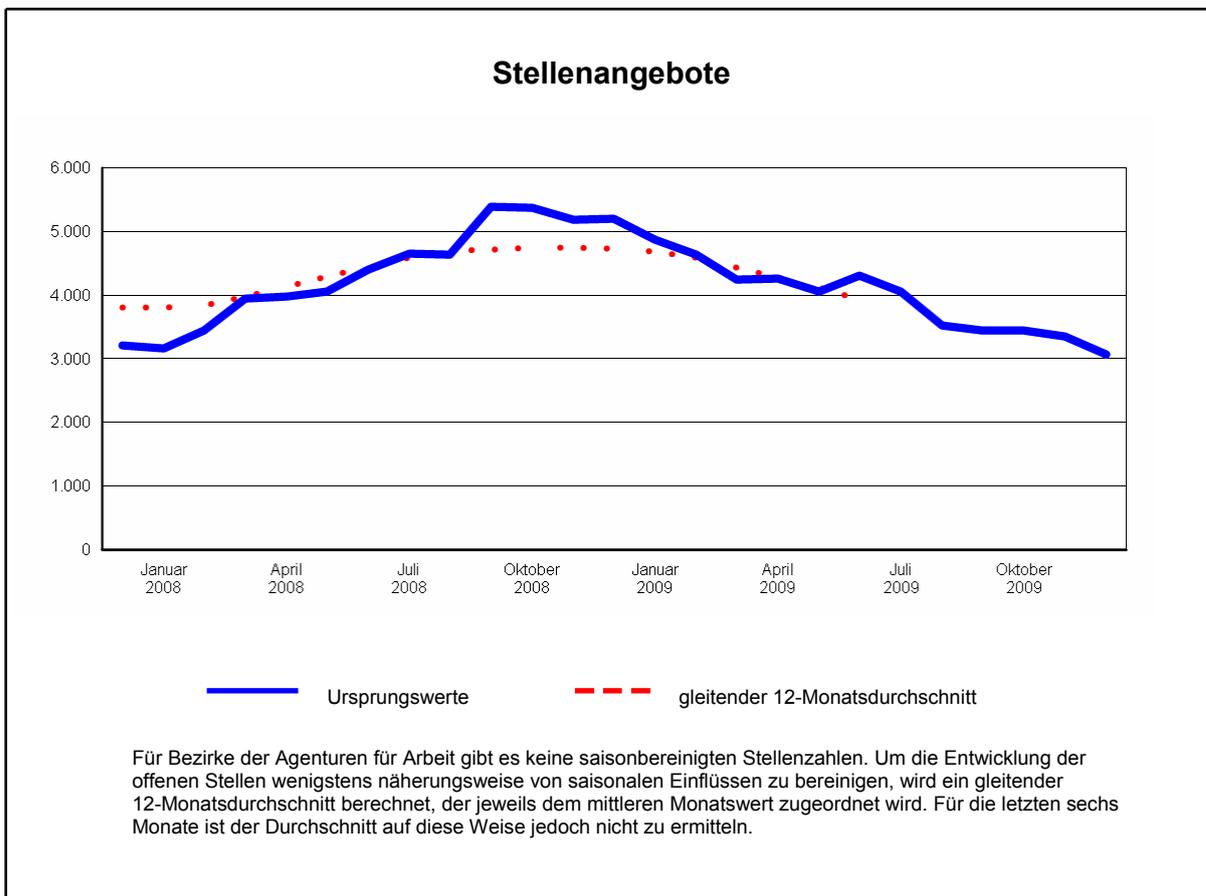
Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten im Dezember 1.346 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 12 oder 1% mehr als vor einem Jahr.

<b>Abgang aus Arbeitslosigkeit</b>	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Abgänge	5.963	1.019	20,6	64.121	566	0,9
in Erwerbstätigkeit	1.346	12	0,9	18.629	-1.403	-7,0
in Ausbildung/Qualifizierung	1.896	964	103,4	14.900	2.404	19,2
in Nichterwerbstätigkeit	2.390	71	3,1	26.533	715	2,8

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

## Stellenangebot 1)

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Bochum waren im Dezember 3.065 Stellenangebote registriert, gegenüber November ist das ein Rückgang von 286. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 2.142 Stellen weniger.



Betriebe und Verwaltungen meldeten im Dezember 1.055 Stellen, das waren 679 oder 39% weniger als vor einem Jahr.

Seit Jahresbeginn sind 16.173 Stellen eingegangen, gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 3.741 oder 19% .

Im Dezember wurden 1.320 Stellen abgemeldet, 399 oder 23% weniger als im Vorjahr.

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Ab Berichtsmonat Sept. 2009 einschließlich Praktikumsstellen. Die Zu- und Abgänge für den Berichtsmonat Sept. 2009 sind daher überzeichnet.

### Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als Arbeitsuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an

- allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).
- den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw.

Als offene Stellen gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.